

Bei dem Ministerium geführt. In der Zwischenzeit habe ein Ministeramt fortgesetzt, worin er seine Kollegen von dem Verleihen des Herrn de Vespere in Kenntnis setzte. Dieselben erklärten sich hierbei gegen die Vorlage, und die von ihnen noch Lebenden könnten dies bezeugen.

Italien.

Rom. Dem Ministerpräsidenten Rudini wird vor seinen Verbündeten kluge, denn die „kleinen Gruppen“ setzen jetzt nach den Wahlen an, dem Kabinett mit ihren Ansprüchen unbedeutend zu werden. Den Hauptort hat im letzten Feldzuge Cavallotti für seine Partei eingenommen, darum wendet er jetzt der Regierung, die ihn in ihren blinden Hass gegen Crispi unterstützt hatte, einfach den Rücken und sagt: Ich brauche Euch nicht mehr. Zanardelli verlangt für sich nichts Geringeres als den Besitz in der Kammer, und manche müssen wissen, daß Rudini ihm in seiner Angst vor den Wahlen ein beratendes Vortreten gesehen habe. In diesem Falle müßte man natürlich, um Crispi nicht die gute Laune zu verderben, einen seiner Freunde des Reichstages überlassen, und es würde der fonderbare Fall eintreten, daß die eigentliche konservativ-liberale Mehrheit im Reichstag des Reichstages nicht vertreten ist. Wie sehr Rudini die Wähler, die er gerufen hat, wieder los zu werden trachtet und selbst alle Feindschaften darüber verzicht, beweist die Anweisung der Regierung bei den Stichwahlen am letzten Sonntag, alle auf verfassungsmäßigem Boden stehenden Bewerber, alle auch die Anhänger Crispi, zu unterstützen. (Zgl. Abh.)

Der Deputierte Gianforte Suardi ist zum Unterstaatssekretär im Kultusministerium ernannt worden. Zanini wurde als Senatspräsident bestätigt.

Spanien.

Madrid. Nach einer Depesche aus Manila hat General Yaramilla die Aufständischen bei Bundotan geschlagen, wobei 149 Aufständische und 1 spanischer Soldat fielen.

Amliche Depeschen aus Manila melden, Novaleja auf Luzon sei in den Gewalt der Spanier gefallen. Malabon (?) sei von den Spaniern in Brand gesteckt worden. Die Königin-Regentin erhielt, während sie einem Kongreß im Theater bewohnte, eine Depesche mit der Bekräftigung dieser Siege und ließ dieselbe vorlesen. Die Nachricht rief große Begeisterung hervor. Das Publikum verlangte den Königsmarsch und die Volkshymne und drachte Hymnen auf den König, die Königin-Regentin, die Armer und die Marine aus. Gerüchtesweise verlautet, daß Maximó Gomez genügt sei, über den Friedensschluß auf Cuba zu verhandeln unter der Bedingung, daß die gegenseitigen Führer begnadigt würden. — In Antwerpen, Provinz Malaga, kam es wegen der Steuern zu Aufruhrungen seitens des Volkes. Die Ruhe wurde wieder hergestellt.

Großbritannien.

London. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte Dille an, ob Deutschland Truppen nach Kreta sende. Balfour erklärte, diese Anfrage ohne vorherige Anfrage derselben nicht beantworten zu können. Mac Kell verlangt Aufschluß über den Charakter der Stellung Lord Salisbury während seiner Abwesenheit sowie über die Stellung des Parlamentarier Curson. Balfour erklärte hierauf, daß die Pflichten und die Verantwortlichkeit Lord Salisbury als Premierminister und Minister des Auswärtigen unverändert seien und daß die Stellung Curson's genau die seiner Vorgänger in demselben Amte sei. Mac Kell beantragt hierauf die Vertagung des Hauses, um gegen Lord Salisbury Abwesenheit zu protestieren; der Antrag wird, nachdem sich kein Minister zum Wort gemeldet hätte, ohne namentliche Abstimmung abgelehnt. Schließlich wird die dritte Lesung der Militärhaushaltsbill ohne namentliche Abstimmung angenommen.

Die Regierung hat, wie das Meuterei-Bureau erklärt, eine Gebirgsbatterie aus 6 Geschützen, die von Maultieren getragen werden, mit 5 Offizieren und 180 Mann für den Dienst auf Kreta beordert.

In den Schivierigkeiten, welche den Engländern durch ihre eigene Schuld in Südafrika erwachsen sind, hat sich neuerdings noch eine weitere gefügt: die Buren in der Natal-Kolonie sind ebenfalls in die holländische Bewegung eingetreten. Unter den Buren Natal's herrscht eine große Unzufriedenheit mit England, vor allem wegen des Kais-Imperiums aus Indien, in dem die Buren wirtschaftlich wie kulturell eine schwere Schädigung ihrer Interessen erlitten. Alle Versuche, ein Einverständnis herbeizuführen, sind bis jetzt gescheitert, und die darüber bestehende Unzufriedenheit ist der Antriebskraft, die die beiden Burenrepubliken sehr zu hüten bekommen. Jetzt scheint die englische Regierung den begangenen Fehler eingesehen zu haben und wissenschaftlich zum Teil gut machen zu wollen. Sie hat im Natal-Parlament eine Einmündungsbill einbringen lassen. Die „Times“ melden darüber: Der Premierminister von Natal brachte im Parlamente die Bill zur Beschränkung der Einmündung ein. In der Verhandlung bewies er, die Vorlage sei deshalb so allgemein gehalten, damit Streitig-

keiten zwischen der englischen und der indischen Regierung vermieden würden. Die Bill werde die Einführung nützlicher Arbeiter nicht verhindern. Ob den Buren damit geholfen ist, bemerkt hierzu die „Nat.-Ztg.“, muß sich wohl noch zeigen. Die Auslegung der Bill durch den Minister läßt kaum darauf schließen, daß die Wünsche der Buren vollkommene Berücksichtigung gefunden haben.

Türkei.

Konstantinopel. Man schreibt der „Vol. Corr.“ aus Konstantinopel: Es ist begreiflich, daß die türkische Regierung das Bedürfnis fühlt, vor der großen Masse ihrer mohammedanischen Unterthanen ihre Haltung in der kretischen Angelegenheit zu rechtfertigen, denn abgesehen von den jungtürkischen Kreisen wird auch sonst innerhalb der mohammedanischen Bevölkerung die bevorstehende Lösung der Bunde, welche Kreta an das osmanische Reich knüpfen, als weitere Schwächung der Türkei empfunden. In den türkischen Regierungskreisen ist man daher bemüht, in den offiziellen türkischen Organen die Unthätigkeit der Pforte in dieser Angelegenheit und das holländische Vorgehen zu rechtfertigen. Schon wiederholt sind ähnliche Ausführungen in den hiesigen türkischen Blättern erschienen und kürzlich hat der „Idnam“, welcher als das Organ des Palastes gilt, einen Artikel veröffentlicht, in welchem verhandelt wird, dem Kabinett zu liefern, daß die von der Pforte in der kretischen Frage befolgte Haltung die beste und klügste war. Die Pforte habe, so wird darin ausgeführt, den vereinigten Großmächten, gleichfalls als Schiedsgericht, die Sorge für die Unterhaltung der von Griechenland ausgehenden Agitationen überlassen und dieser Umstand vereinigt mit der Konzentration der türkischen Truppen an der griechischen Grenze habe die griechische Regierung in die größte Verlegenheit gesetzt. Es habe den Anschein, daß sich Griechenland über seine eigene traurige Lage nicht mehr täuschen könne und die Türkei hingegen sei durch das von den Großmächten aufgestellte Prinzip der Aufrechterhaltung der Integrität des osmanischen Reiches vor dem Verluste Kretas geschützt. Jedenfalls jedoch werde sich eine friedliche Lösung der Frage finden lassen und das Unheil eines Krieges werde nicht eintreten.

Der griechische Gesandte Maurokordato hatte mit dem Minister des Auswärtigen Tewfik Pascha wegen einiger Details an der Grenze eine Unterredung, bei welcher beiderseits die Versicherung gegeben wurde, daß die Truppen an der Grenze die strengste Instruktion erhalten hätten, Reibungen zu vermeiden. Der Gesandte Maurokordato hat bei diesem Anlaß nochmals eine direkte Verbindung zwischen der Türkei und Griechenland angedeutet, in dessen Sinne die Absicht der Entsendung eines besonderen türkischen Abgesandten nach Athen wieder ausgesprochen zu sein. — Das Kanonenboot des 1. Geschwaders „Süley“ muß infolge einer großen Reparatur hierher gebracht werden.

Der englische Konsul in Simas, Major Wollmann, hat bisher in Totat 89 tote und 36 verwundete Armenier sowie die Wänderung von drei Dörfern der Umgebung konstatirt. Nach einer Meldung aus dem französischen Kloster in Totat wurden auch zwei armenische Pücker getötet. Aus Malakia sind demnächstige Stimmungsbilder eingelaufen.

Ranea. Oberst Vassos richtete gestern ein Schreiben an den orthodoxen Bischof in Ranea, in dem er anbietet, 42 türkische Soldaten und 2 Offiziere, die in dem letzten Gefechte bei Malakia gefangen wurden und in Malakia zurückgehalten werden, unter der Bedingung ihrer Entsendung nach Kreta auszuliefern. Die Admirale sind von der Angelegenheit sofort unterrichtet worden.

Die englischen Kriegsschiffe haben aufserhalb der Madagaskar drei kleine mit Lebensmitteln beladene griechische Segelschiffe abgefangen.

Örtliches.

Dresden, 2. April.

Ihre Kaiserl. u. Königl. Hoheiten die Frau Großherzogin von Toscana und die Frau Prinzessin Friedrich August besuchten heute vormittag die Ober-Ausstellung des Hoflieferanten J. Olivier.

Zu Ehren des am 1. April d. J. in den Ruhestand getretenen Vorstandes des Ingenieur-Hauptbureaus bei der Staatsbahnenverwaltung, Hrn. Betriebsoberingenieur Dr. Frischke, vereinigten sich am Abend des genannten Tages die Beamten dieses Bureaus im Restaurant „Zu den drei Adlern“ zu einer Abschiedsfeier, an welcher auch ein Mitglied der Königl. Generaldirektion teilnahm. Dem Ehrendiener wurden der Dank für seine verbriefteste Thätigkeit bei den Staatsbahnen und die besten Wünsche für künftiges Wohlergehen ausgesprochen. Dr. Oberingenieur Dr. Frischke dankte für treue Mitarbeit und verabschiedete sich von den Beamten unter Erinnerung der ausgesprochenen Wünsche.

Die am Mittwoch hier abgehaltene 22. ordentliche Generalversammlung des Gemeinnützigen Vereines wählte aus neue zu Vorstandsmitgliedern die Herren Stadtrat Baurat Ramm, Oberbürgermeister Bruttler, Dr. med. Buch, Komrektor Prof. Dr. Dünker, Schuldirektor

a. D. Kunath, Rechtsanwalt Emil Lehmann (Schriftführer), Seminaroberlehrer Reith, Stadtschulrat Dr. Priepel, Stadtrat Fröhler und Oberarzt Dr. Richard Schmalz (Vorsitzender). Nach vollzogener Wahl sprach der Vorsitzende den Rath- und Stadtvorstandeskollegium den Dank der Versammlung aus für den an die Kasse, Koch- und Haushaltungsschulen gewährten erhöhten Beitrag. Dr. Oberbürgermeister Bruttler gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Verein dieses gemeinsinnige Institut in die Hand genommen habe, und drückte seine Anerkennung der von Hrn. Stadtrat Fröhler als Leiter dieser Schulen erworbenen Verdienste aus. Zum Bedauern des Vorstandes (schied Hr. Hofrat Dr. Umrath wegen Überhäufung mit Berufsgeschäften aus. Hr. Rechtsanwalt Paul Böhmert wurde vom Vorstände ausgewählt, und zwar als Kassierer. Für die einzelnen Zweige der Vereinsthätigkeit wurden wiederum besondere Ausschüsse gebildet.

Der unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde stehende Dresdener Geselligkeitsverein hat heute mittag 1 Uhr sein 33. große allgemeine Geselligkeits-Ausstellung eröffnet. Wiederum ist die Besichtigung der Ausstellung eine jährliche; der Katalog umfaßt gegen 1000 Nummern. Die Ausstellung der Kasse hat diesmal in den geräumigen und hellen Lokalen der „Tonhalle“ stattgefunden, welche sich für die Zwecke der Ausstellung vorzüglich eignen; große und breite Gänge zur Besichtigung der Tiere sind vorhanden, und außerdem ist die praktische Einrichtung getroffen worden, daß sich die Prämierungsabteilungen in den unteren Räumen des Saales, die Verkaufsabteilungen auf den Galerien befinden. Die ausgestellten Tiere sind zum größten Theile nur in vorzüglichen Exemplaren vertreten; in den Prämierungsabteilungen finden sich von Hühnern: 33 Nummern Cochin und Brahma, 18 Plymouth, 14 Langshan, 4 Bantam, 5 Dorking, 2 Dominikaner, 4 Malaya, 3 Kämpfer, 7 Polohama und Blönd, 4 französische Hähnen, 9 Hausenbühner, 7 Spanier, 22 Minorke und Anabaler, 25 Italiener, 15 Hamburger, 12 andere deutsche Hähnen, 4 Kreuzungen, 23 Zwerghühner und Bantam, 20 diverse Zwerghühner, 3 Ziegen, 16 Geflügel, 8 andere Enten und 4 Gänse; von Tauben: 12 Nummern Römer und Krontauben, 11 Waldfelder, 7 Fühlerhühner und Florentiner, 5 Mohrner, 6 Baghetten, 3 Carrier und Tragon, 14 englische, 6 französische, 32 Brünner und 21 diverse Kröpper, 9 Krontauben, 5 Peridantauen, 20 diverse Wädhchen, 21 Tumbler, 11 Treumeltauben und 26 diverse Fardeltauben. Auch in den Verkaufsabteilungen sind alle Rassen von Hühnern und Tauben in etwa 400 Nummern vertreten. Eier, Federn, Geflügelstücken, Futter, Literatur u. s. sind ebenfalls ausgestellt. In der That findet der Liebhaber und Jünger von Geflügel in der Ausstellung günstigste Gelegenheit, seinen Bedarf an Zuchtieren zu ergänzen bei neuen Rassen zu erwerben. Der Besuch dieser Ausstellung ist angelegentlich zu empfehlen. Vorzug nachmittags 3 Uhr wird der Briestaubenschießverein Saxonia in Dresden 100 Stüd seiner Briestauben von der „Tonhalle“ aus aufziehen lassen.

Die hiesige alte wohlbekannteste lithographische Anstalt J. D. G. Rau u. Sohn, welche sich seit über 70 Jahren im Eckgrundstück Proger und Wartenhausstraße befand, hat ihr Geschäft nach Georgplatz 15 verlegt, um in den größeren Räumen derselben alles an sie gestellten Anforderungen zur Vorsehung guter lithographischer Druckwerke gerecht werden zu können.

Im Großen Sachsenpreis sind am 31. März d. J. 22 Pferde festgehalten. Unter diesen befindet sich auch der braune Hengst Palmzweig des Hauptmann v. Hettling, welcher im vorigen Jahre diesen Preis gewann. Im Großen Teutonia-Preis in Leipzig ist für 20 Pferde der letzte Einsatz bezahlt worden.

Auf der nach der Grenadillstraße führenden Linie der Deutschen Straßenbahngesellschaft fahren die Motorwagen (rot) nach dem von der Reformierten Kirche am Gumpitzweg am nordwestlichen Ende der Hauptplan. Auf der Friedrichsallee, am Georgplatz, ist eine neue Haltestelle errichtet worden. (S. Anz.)

Der Stadtausschuß der heutigen Kammer unternahm eine Sonderbesichtigung, das Prachtwerk „Deutsche Gelden aus der Zeit Kaiser Wilhelm des Großen“ von Hans Kraemer betreffend, von C. Hödners Buchhandlung (Carl Damm), Dresden-K. (Hauptstraße 5), beigegeben. — Des weitern auch eine solche des Geschichtshauses C. G. Heinrich, Dresden-K., Grannertstraße 1 und 1b, die Spezialabteilung für Gardinen betreffend.

Im Monat März betragen bei der Sparkassenkassa in Riesa die Einlagen: 458 873 M. 62 Pf. in 7479 Hohen (900 Sparmarken), die Rückzahlungen: 616 325 M. 5 Pf. in 6142 Hohen; bei der Sparkassenkassa in Riesa die Einlagen: 359 000 M. 63 Pf. in 3905 Hohen (569 Sparmarken), die Rückzahlungen: 442 127 M. 97 Pf. in 4866 Hohen; bei der Sparkassenkassa in der Wilsdruffer Vorstadt die Einlagen: 195 988 M. 8 Pf. in 3081 Hohen (1010 Sparmarken), die Rückzahlungen: 239 432 M. 28 Pf. in 2724 Hohen; bei der Sparkassenkassa in der Johannisstadt die Einlagen: 212 591 M. 97 Pf. in 8001 Hohen (300 Sparmarken), die Rückzahlungen: 218 275 M. 74 Pf. in 2198 Hohen; bei der Sparkassenkassa in Rorkadt die Einlagen: 44 375 M. 62 Pf. in 764

Heidenztheater. Hr. Felix Schwenhoffer spielt heute und am den folgenden Abenden den Schülhofer in dem Volksstück „Das große Hemd“.

In der gestern in Reichels Sälen abgehaltenen Prüfungsausschreibung der Dresdener Musikschule wurden neben dem unter Leitung des Hrn. W. v. Baumbach stehenden Schülerorchester drei in hiesiger Fertigkeit und musikalischer Auszubehaltung bereits weit vorgeschrittenen Schüler mit: Hrn. Cos Schering (Klavier) aus der Klasse des Hrn. R. Dudenhofer, Hr. W. Shaw (Saxofon) aus der Klasse des Hrn. Dr. H. Müller und Hr. C. Sattler aus der des Hrn. Konjertmeisters Petri. Das Schülerorchester erwies sich zunächst mit dem Vortrag des händel'schen Konzertes in F-dur (für Streichorchester, 2 obligate Violinen und 1 oblig. Cello) als durchaus zuverlässig im Ensemble; besonders sei hervorzuheben die Klarheit des Vortrags, mit der auch die schwierigen Kanon- und Jugensätze zu Gehör kamen. Die Soli in dem Konzerte hatten die Herren Sattler, Sattler und Sattler übernommen. Außerdem führte das Schülerorchester noch die Begleitung der Klavierpartien und des Violinsolus — bis auf ein kleines Versehen im Weber'schen Konzerte — mit gleichem gutem Gelingen aus. Das letztgenannte Konzert in C-dur, op. 11, spielte Hrn. Schering in technischer Beziehung fast einwandfrei; dem Vortrag fehlte es, mit Ausnahme einiger Kantilenstellen im Adagio, allerdings noch an Wärme und selbständigen musikalischen Empfinden. Hr. Shaw besitzt eine umfangreiche, kräftige, gut gefüllte Stimme, die in der Mittel- und in der hohen Lage Wohlklang hat, während im tiefen Register der Schwelger fehlt. Von den drei Liedern gefielen das Brahms'sche „Selbstanklage“ und das von Keimann nach einer alten Melodie bearbeitete „Waldlied“ am besten. Die trefflichste Leistung des Abends hat Hr. Sattler mit der Wiedergabe des Violinkonzerts in E-moll von Mendelssohn; die sichere Vorgehensweise des jugendlichen Geigers, die fast unmerkliche Reinheit der Intonation, seine vorzüglich entwickelte Technik und der fein ausgearbeitete Vor-

Hohen (150 Sparmarken), die Rückzahlungen: 52 630 M. 28 Pf. in 503 Hohen.

Vermischtes.

Die 101 Ribigeier der „Getreuen in Jever“ waren bis zum Morgen des 1. April in Friedrichsruh noch nicht eingetroffen, wohl aber war ihnen folgender Preis vorausgegangen: „All neber is'n Jaar dachten, in Du bist us noch kleener; Ku will' mi mit bejann're Jever' De Riemdeier groen. Di fall de Dank van't dattse Volk Den allen Log verjsten, in Jaor der Jaor den groen Mann, Den Rietshandlanger groten!“

Aus Hamburg meldet man unter dem 1. April: Die Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck fand heute im englischen Familienkreise statt. Die Zahl der eingelassenen Glückwunschbesprechern, der größeren und kleineren Hoffnungen, sowie der kostbaren Blumenarrangements ist sehr groß. Die Musikkapellen des Hofburgers Jägerbataillons, des 76. und 31. Infanterieregiments waren zum Konzertieren angemeldet, mußten aber mit Dank abgelehnt werden, da der Fürst nach der unbedingten Schonung bedarf und sich nicht den unvermeidlichen Beschwerden aussetzen kann, die bei der Geburtstagsfeier nach hergebrachter Weise erwachsen würden.

Der „Hamburg. Correspondent“ meldet aus Cuxhaven unter dem 2. d. Mtz.: Der bänische Dampfer „Alberhaus“, der den hiesigen Hafen passierte, berichtet, er habe zwischen Jander und Esli den mit Holz beladenen schwedischen Schooner „Seity Janssen“, von Dalshad nach Bremen bestimmt, vor sich getroffen. Der Kapitän, der Steuermann und drei Matrosen wurden gerettet; das Boot wurde nach Grund bei Esbjerg geschleppt. Drei Mann waren vor Hunger und Kälte gestorben und von den Resten weggeführt worden.

Aus Bern berichtet man unter dem 1. April: Soweit bisher ermittelt wurde, sind aus dem heute nach der Linie Genf-Bern beraubten Postwagen nur etwa 300 Frs. entwendet worden. Der Wagen war ein Erziehungsmagen mit nur einem Angehörigen, während in dem nachfolgenden eigentlichen Postwagen mehrere Angestellte arbeiteten, die gänzlich von dem Vorfall unberührt blieben. Der ermordete Beamte Angh nahm die letzten Sendungen in Kaufmann entgegen und trug sie richtig in die Kontrolle ein; es wird daher angenommen, daß die That zwischen Lausanne und Bern geschehen ist. Bei Blamatt fährt gegenwärtig der Zug äußerst langsam, da dort eine Reparatursarbeiten vorgenommen wird; daher ist dort ein Abbringen vom Zuge sehr leicht möglich. Festgestellt ist, daß die Wagenführer nur mittels des besonderen Schlüssel zum Öffnen oder zu schließen sind. Der Wagen war aber bei der Ankunft in Bern regelrecht gestohlen und Angh hatte seinen Schlüssel neben sich liegen; der Dieb hat also einen Nachschlüssel. Offenbar hat der Dieb nur nach barem Gelde gesucht, da die Güter vollständig und auch die Wertpapiere und Obligationensendungen unberührt sind. Es ist nur ein Postpaß mit 200 Frs. und eine goldene Uhr im Werte von 100 Frs. verschunden. Von dem Thäter fehlt auch jetzt noch jede Spur.

Statistik und Volkswirtschaft.

Aus Wien wird gemeldet: Der „Reichsanzeiger“ zufolge wird durch einen Erfolg des Eisenbahnministeriums der Vermehrung der Einnahmen die Ermehrung zur Begleichung des Restes der 4. igen Staatseinnahme im Betrage von 14 Mill. erreicht.

Sicheres Versprechen sind die Verhandlungen, welche in den letzten Tagen bezüglich Ermittlung von russischen Reichsgarantierten Eisenbahnobligationen in St. Petersburg unterhandelt haben, nun glücklich gelangt. Die Beträge sind von den Eisenbahnverwaltungen und den Vertretern des Staatsbank unterzeichnet worden.

Die Verkehrsverhältnisse der Schiffsahrt in der Ostsee sind im März 1897 im Vergleich mit dem März 1896, als vom 1. Januar bis 31. März 1897 24 799,95 M. gegen 24 644,50 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Eingefandtes.

Die Auktionsfirma W. Schimmelpfeng in Dresden, Altmarkt 15 unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten, die ihr verbundene The Bradstreet Company in den Vereinigten Staaten, Canada und Australien 91 Bureaus. Tarife postfrei.

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die Aktien seit 10 Jahren in Verfall gekommen sind, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Ärzte gezeichneten Apotheker Richard Brandt's Schmelzer, 11a in Folge des neuen Teufels Werkes in der Gasse ein Stigma wie nebenstehende Abbildung tragen.

trag stehen in ihm einen hochbetagten Schüler seines ausgezeichneten Lehrers erkennen.

In dem Konzert vom Besten des Vincentius-Vereins, das vom Hrn. Generalmusikdirektor Schuch veranstaltet und am Mittwoch, dem 21. April im Vereins-haus gegeben wird, werden die Königl. Schül. Kapellmeister Hrn. Duhn und unser einheimischer Klaviervirtuose Hr. Emil Sauer mitwirken. (Ratten bei 3. Mtz.)

Im morgigen Symphoniekonzert im Gewerbehause bringt Hr. Königl. Musikdirektor Trenler mit seiner Kapelle folgende Kompositionen zur Aufführung: Beethoven's Op. 18, „Die Weistertinger von Nürnberg“ von Hrn. Wagner; Variationen a. d. Streichquartett A-dur von Beethoven; Parfina, symphonische Dichtung von Riazar; Symphonie Nr. 1 F-dur von Rubinstein; Petite Suite für Orchester op. 22 von Bizet; Perpetuum mobile a. d. 3. Suite von Hrn. Debussy; Balletmusik a. d. Op. „Noblesse“ von Franz Schubert.

Das Udel-Quartett bezieht in dem am 5. April im Vereins-haus stattfindenden Konzert folgende neue Nummern vom Vortrag: Vandenborgh, Remains eines Klaviers; Klänge, D. Weidmann (Steir. Volkslied); Berna, Modernes Liebeslied und Klammner, Kalender-Symphonie (Ratten bei 3. Mtz.)

Sonnabendkonzert in der Sophienkirche nachmittags 2 Uhr. 1) Orgelkonzert. 2) Adornus to, Christe, sechsstimmige Motette von Reinhold Pfeiffer, Musikdirektor in Görlitz. 3) Die Schmach bricht ihm sein Herz, Rezitativ und folgende Arie aus dem „Messias“ von G. F. Händel, gesungen von Frau Marie Heger, Konzertsängerin hier. 4) In deine Hand befehl ich meinen Geist, Passionsmotette für 2 Solopranen (gesungen von Hrn. Relasie Dietel und Frau Marie Heger), Anabender und Orgelbegleitung (zum 1. Male) von Ernst Friede Richter. 5) An deinem Kreuzestamme, geistliches Lied von Joh. Wolfgang Franz, gesungen von Frau Marie Heger. 6) „Cruentus“, achtsimmige Motette von Antonis Lotti (1645 bis 1740).



Bekanntmachung.

Nach Eröffnung der in den Fortbildungsferien des Königl. Stenographischen Instituts während des Wintersemesters 1896/97 bei den Preisarbeiten gefertigten Niederschriften erhielt in der I. Abtheilung den dritten Preis der Oberstaatsanwalter Herr **Karl Schramm**.

In der II. Abtheilung wurde der erste Preis dem Expeditionen-Hilfsarbeiter **Walter Tiersch**, der zweite Preis dem Bureau-Clerikus **Ernst Stohwasser** zuerkannt. Zu beiden waren in dieser Abtheilung Bureau-Clerikus **Karl Schramm**, Expeditionen-Hilfsarbeiter **Karl Breßneider**, Schreiber **Alfred Lange**, Schlosser **Anton Seifler**, Page **Schroder**, Maschinenbauer **Karl Reich**, Werkmeister **Adolf Wandel**, Post-König und Stadtbücherei-Kassierer **Reumann**.

Dresden, den 30. März 1897.

Der Vorstand des Königl. Stenographischen Instituts
Oberregierungsrath Professor **G. Aries**.

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Berein

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Sächsischen Privatblaufarbenwerks-Bereins findet **Mittwoch, den 5. Mai 1897, Vormittags 10 Uhr,** im kleinen Saale der Neuen Börse zu Leipzig am Blücherplatz statt.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts über das Jahr 1896;
- 2) Verhandlung und eventuelle Beschlußfassung über etwaige Anträge, welche 14 Tage vorher bei dem unterzeichneten Vorsitzenden eingereicht sind;
- 3) Erziehung zweier Neuzugewählter an Stelle der ausscheidenden Herren **Georg Meißner** und **Professor Dr. Arnulf Scherff**.

Der Rechnungsablaß des Jahres 1896 wird in der Versammlung ausliegen. Eine Vertretung durch Beauftragte ist nach § 20 der Vereinsstatuten nur zulässig, wenn diese für ihre eigene Person zur Theilnahme an der Versammlung berechtigt sind und mit schriftlicher Vollmacht versehen werden.

Leipzig, am 31. März 1897. 2864

Die Bevollmächtigten.

Zuzugrath **Oehme**, Vorsitzender.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Herren Aktionäre, daß die in der heutigen Generalversammlung genehmigte, nach § 41 des Statutes erst am 1. Juli 1897 werdende Dividende für das Rechnungsjahr 1896 (schon vom 1. April d. J. ab mit 2 1/2 % = **M. 3,75** der Actie gegen Einlieferung der betreffenden Dividendscheine bei der Direction der **Disconto-Gesellschaft in Berlin, Dresdner Bank, Dresden, Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig in Leipzig** und bei unserer Gesellschaftskasse in Langenfelde zur Auszahlung gelangt.

Langenfelde, den 31. März 1897.

Tuchfabrik Langenfelde
(vormals Graeser Gebrüder & Co.)
G. Sibirskinski, G. Friedrich.

Patentbureau Otto Wolff

jetzt **Victoriastrasse 4, I.**
Ecke Waisenhausstrasse.

Meine Expedition befindet sich vom 1. April d. J. ab **Mohren-Apothek**, Johannesstraße 23, II.

Rechtsanwalt Otto Machold.

Gewerbehaus.
Morgens **Sonntags**, den 3. April 1897.

Sinfonie-Konzert
vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler** mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden **Gewerbehaus-Kapelle.**
Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen. 187

Dresdner Geflügelzüchterverein
unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin **Mathilde, Herzogin zu Sachsen.**
Vom 2. bis 5. April

Geflügel-Ausstellung

in der **Tonhalle.**
Dresden-N., **Glacéstrasse.**
an der elektrischen Bahn: Böhm. Bahnhof - Krähener Bahnhof.

Ausstellung von ca. 1000 Nummern Hühner, Gänse, Enten und Tauben aller Rassen.
Loose à 1 Mark (ab an der Kasse zu holen).
Eintritt für Erwachsene 50 Pf., Kinder und Militär 25 Pf. 2872

Unsere seit vielen Jahren Proger- und Waisenhausstraße befindliche **Lithographische Anstalt, Buch- und Steindruckerei** haben wie am heutigen Tage nach **Georgplatz 15** verlegt. Wir werden bemüht sein, alle uns übertragenen Aufträge wie selber gut, billig und schnell auszuführen, und bitten um ferneres geneigtes Wohlwollen.

J. H. S. Rau & Sohn.

Für die Reklamen verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Von heute ab fahren die Watschwagen nach der **Grenabierferne** von der **Polteische Säugplanz** (Reformierte Kirche) ab und zwar wie folgt:

ab **Säugplanz:**
von 6,30 B. bis 12,00 B. und von 8,00 B. bis 11,10 B. alle 10 Minuten.
von 12,00 B. bis 8,00 B. alle 6 Minuten.

ab **Grenabierferne:**
von 6,30 B. bis 12,00 B. und von 8,00 B. bis 11,00 B. alle 10 Minuten.
von 12,00 B. bis 8,00 B. alle 6 Minuten.

Als neue Haltestelle tritt diejenige auf der Friedrichsallee am **Georgplatz** hinzu.

Dresden, den 2. April 1897.

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden.

Der Direktor **Störner.**

T. F. Göhler

Königlicher Hoflieferant
Dresden, Schössergasse 25 Ecke der Sporergerasse.
China-Silberwaren-Fabrik.
Galvanisch versilberte und vergoldete Tafelgeräthe, Wirtschafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.
Alfenide-Bestecke,
komplette Einrichtungen für Hotels, Cafés und Restaurants unter Garantie der Haltbarkeit.

188 **Wiederversilberung und Reparatur.**

Fahrplan
der **S.-B. Dampfstraßenbahn-Gesellschaft.**
Wahrsagen von Dresden nach:

Waldschlösschen: 10, 12, 2, 20*, 3, 30*, 4, 5.
Boßwitz-Bismarck-Waldschlösschen-Riederberg-Baumgarten-Bismarck: 8, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 20*, 3, 30*, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8.
Tollwitz: 10, 12, 1, 2, 20*, 3, 30*, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8.
Fohrenberg: 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 20*, 3, 30*, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8.
Klein-Boßwitz: 9, 10, 11, 12, 1, 2, 20*, 3, 30*, 4, 5, 6, 6, 7, 7, 8.
Pirna: 6, 8, 10, 11, 2, 3, 5.
Wegeln-Kathen-Königshein-Scharbau: 6, 8, 10, 2.
Friedrichs-Altstadt-Hohenberg: 6, 8, 10.
Kauzig: 6, 8.
Reitmeritz: 6.

Wotta - Weichwitz - Köpchenbröda - Weichwitz: 6, 10, 11, 20, 30, 6.
Wetta-Ströbke: 6, 11, 20.
Wahlberg: 6, 11, 20.
* bedeutet: nur Sonn- und Festtag

Pa. Englische Austern.
Tiedemann & Grahl
115 **B. Seestraße 3.**
300 000 bis 320 000 M.
gekauft auf Hindenburg in guter Beschaffenheit Dresden per 1. October 97. Offerten unter **K. O. 537** an **Rudolf Rosse, Dresden** erbeten. 2869

Pragmatik neue Pianinos
II. Flügel
mit sehr schönem Ton, in schwarz, Nussbaum, matt u. blank.
empfehlen in allen Preislagen unter Garantie

H. Wolframm
Victoriahaus
Ecke der Seestraße 2877

Ein erfahrener, praktischer und überall gern gefeierter **Meister Reisender**, Kaufmann, Quitt, verheiratet, wünscht sich Beschäftigung halber zu verändern und sucht dauernde Stellung, gleichviel wo, Stadt oder Land. Besteher Offerten bittet man unter **K. E.** an die Exp. d. Bl.

Entlassen ein **Kamariensvogel** mit ihmigen Kopfe; gegen Belohnung abgegeben **Johann Georg-Allee 31, II.** 2874

Stadtverein f. i. Mission.
Sonntag, den 4. April 1897, abends 8 Uhr im Vereinshaus, Singendorferstraße 17: 2871

Geistliches Concert
von **Welda Munscheid**
unter glühiger Mitwirkung der Herren **Organisten Clemens Braun** (Vereinshaus-Organ).
Concertmeister **Emil Steglitz** (Violine).
Sechs Arien und geistliche Lieder von **Daniel Bach**, **Beder**, **Bier**, **Orgel** und **Diözesan** von **Reinhold**, **Wagant**, **Spohr**.
Eintrittskarten zu 2, 1 M. und 50 Pf.
Singendorferstraße 17 und Schloßstraße 19, I.

Nach längerer Thätigkeit als Assistent am hiesigen Stadtkrankenhaus und weiteren Studien in Wien und Paris habe ich mich am heutigen Tage **Grunauer Strasse 22, II** als **Specialarzt für Hautkrankheiten** niedergelassen.

Sprechstunden: Wochentags von 11-2 Uhr, Sonn- und Feiertage von 8-10 Uhr.
Für Unbemittelte täglich von 8-9 Uhr.

Dresden, 1. April 1897.

2819 **Dr. med. Hopf.**

Musenhans, Bernharte Str. 29, Heut Wunder-Vorstellung von weltbekanntem **St. Roman**, Hofmagier u. Virtuoso mehrerer Monarchen. Anfang 8 Uhr. Es gelangen unergründliche, höchst überraschende neue Zauber-Touren zur Aufführung, nebst Konzert à la Paganini. Abends an den Haupttagkarten Karten voraus zu haben in der R. Hof-Waflschneiderhandlung von **H. Ried** und an der **Wendel-Roth**, **Kamerier** Weg 2. - R., I. Rang 1.50 M., II. Rang 1. - R., Gallerie 50 Pf. Saaleinlaß 7 Uhr. Morgen große Vorstellung. Das Programm wechselt täglich, dafür bürgt mein Name.

Sonntag Anfang 4 u. 7 1/2 Uhr. Büfett für Sonn- u. Feiertage voraus nur im **Stalenhaus** zu haben. 2862

Circus A. Krembser.
Morgen **Sonntags** abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.

"Witabe" in der hohen Schule, get. von **Hr. Helmig**, "Belkant" vorgef. vom Director **Herrn A. Helmig**, **Rechtsanwältin**, **Hr. James** **Helmig** mit "Germinal". **Die schöne Sella** oder **Wälder u. Schätze im Orient**, gr. **Kaufmanns-Galopantournee**. Nächste Tag: **Wälder u. Schätze** um 2 1/2 u. 8 Uhr.

Familiennachrichten.
Die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit dem Königlich Württemberg Premierlieutenant im Infanterie-Regiment Grossherzog von Baden, **Herrn Reny Stühmke** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Dresden, April 1897

Adolph Praetorius.
Agnos Praetorius
geb. **Stühmke.**

Meine Verlobung mit meiner Nichte **Johanna Praetorius** beehren ich mich ergebenst anzuzeigen.

Strassburg, April 1897

Stühmke,
Premierlieutenant
im 8. Württemberg. Infanterie-Regiment No. 136
Grossherzog von Baden.

Dank!
Zurückgeliefert vom Heide meiner geliebten Frau, welcher zu früh ent- schiedenen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Selma Herrmann

geb. **Rosenkranz**

dringt es mich, für die Liebe und Theilnahme, die uns während der langen und schweren Krankheit als auch in den Tagen des tiefsten Schmerzes durch tröstliche Worte, reiche Blumenpende und ehrendes Geleit bis zur letzten Ruhestätte so vielfach zu teil geworden sind, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden, den 31. März 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Herrmann,
Hdt. Brandmeister.

Der am 31. März d. J. verlebene

Herr Rechtsanwalt Oberjustizrath Dr. Stein

hat eine lange Reihe von Jahren dem Kassidirektor unserer Gesellschaft, zuletzt als Vorsitzender, angehört und während dieser ganzen, mit vielfachen Handlungen für unser Unternehmen verbundenen Zeit sein reiches Wissen und seine vielfachen Erfahrungen in den Dienst der Gesellschaft gestellt und ihre Interessen zu fördern bemüht.

Wir werden dem Bewogenen ein dankbares Andenken bewahren.

Dresden, den 1. April 1897.

Continental Pferde-Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft

in Liquid.

Arthur Türk. Paul Schettler. Dr. Eduard Wolf.

Heute Nachmittag um 3 Uhr erlitt ein sanfter Tod im 65. Lebensjahre unsern theueren, innigstgeliebten Gatten, Vater und Schwiegervater

Herrn Franz Joseph Gotop

von seinem langen schweren Leiden.

Bewandten und Freunden theilen diese Trauerbotschaft mit

die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 1. April 1897.

2870

2871

2872

Deutscher Reichstag.

303. Sitzung vom 1. April, 1. Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Staatssekretär v. Boetticher, persönlicher Beauftragter des Reichs...

Die erste Beratung der Handwerkerfrage wird fortgesetzt. Abg. Biedermann (Fr. B.): Wenn man die Wichtigkeit der Sache nach der Bedeutung des Hauses beurteilen dürfte...

Abg. Biedermann (Fr. B.): Die veränderten Verhältnisse haben alle Ursache, dem Herrn Reichstag dankbar zu sein für die wohlwollende Berücksichtigung, die die Vorlage bei den verschiedenen Parteien des Hauses gefunden hat...

auffassen zu können und auch jedem Beteiligten davon Kenntnis zu geben. Insofern ist es in der That in der That...

Abg. Biedermann (Fr. B.): Auch ich habe einen Teil dieser Vorlage (unpatriotisch) gegenüber, namentlich den Zusammenschluss der Handwerker zu Vereinen...

Wenn die Herren nun sagen, alle andere Wünsche werden dadurch erledigt, so ist das nicht richtig, weil die Kommission...

Abg. Biedermann (Fr. B.): Auch ich habe einen Teil dieser Vorlage (unpatriotisch) gegenüber, namentlich den Zusammenschluss der Handwerker zu Vereinen...

Abg. Biedermann (Fr. B.): Auch ich betone die schmale Wirkung des Hauses. Trotzdem die wirtschaftlichen Fragen die Handwerker betreffen...

Abg. Biedermann (Fr. B.): Auch ich betone die schmale Wirkung des Hauses. Trotzdem die wirtschaftlichen Fragen die Handwerker betreffen...

Abg. Biedermann (Fr. B.): Auch ich betone die schmale Wirkung des Hauses. Trotzdem die wirtschaftlichen Fragen die Handwerker betreffen...

Abg. Biedermann (Fr. B.): Auch ich betone die schmale Wirkung des Hauses. Trotzdem die wirtschaftlichen Fragen die Handwerker betreffen...

Jern von Madrid.

Roman von Joachim v. Böron. (Fortsetzung.)

Helene jedoch sagte nichts; Helene war viel zu klug, um nicht zu fühlen, daß die Erörterung des still, aber bedrohlich zwischen ihnen liegenden Punktes...

Hilich, sehr hübsch! Volkstheater sind überhaupt pfeifend, nur wird für mich, wissen Sie, die rechte Wirkung immer erst durch die Ferne erzielt...

— verflücht Zeug das! — und beschwer allerlei Bilder heraus. Er sah plötzlich Karla vor sich — Als Kurt einige Tage darauf die Residenz verließ...

Karla erlagte den Plan mit einer Begeisterung, die zu dem gewöhnlichen Gleichmut ihrer Natur gar nicht stimmen wollte. Sie hatte sich bis dahin bei längerer Abwesenheit immer zögernd von Warkendorf getrennt...

(Fortsetzung folgt.)

Örtliches.

Tresden, 2. April. Aus amtlichen Bekanntmachungen. Der 1846 hier verlebene vormalige Hofmeister August Benedict Richter hat die Summe von 1000 Thaler mit der Behörde letztwillig ausgesetzt, deren Zinsen zu...

einem Stipendium für einen Studierenden zu verwenden, und dem hiesigen Kate die Verteilung des Stipendiums sowie die Verwaltung des Stiftungskapitals übertrug.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten führte der Vorsteher geh. Hofrat Ademann. Das Kollegium erteilte einstimmig unter Vorwissen seine Zustimmung zu dem vom Räte beschlossenen Glückwunschtelegramm an den Fürsten Bismarck aus Anlaß seines 82. Geburtstages.

Aus dem Polizeibericht. In einem an der Ritzschstraße gelegenen Grundstücke hat sich heute früh gegen 6 Uhr ein 20 1/2 Jahre alter Kaufmann durch Erhängen den Tod gegeben.

Am 16. vor. Mts. abends gegen 6 Uhr ist auf der Jünglingsstraße hier ein schwarzer Hund, Rattler, mit einem weissen Flecken an der Brust, Weigford, Leibgut, Steuermark Nr. 3066, auf den Namen „Männchen“ hörend, verhaftet worden.

Reiseverleht. Für das diesjährige Osterfest gehen im inneren Sächsischen sowie im Sächsisch-Böhmischem Staatsbahnenverkehr die am Mittwoch, den 7. April, und an den folgenden Tagen zur Ausgabe gelangenden Rückfahr- und Rundreisekarten bis Dienstag, den 27. April.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Aus Anlaß des Umzugs des 107. Regiments aus der inneren Stadt Leipzig in seine neue Kaserne bei Möckern und zur Begrüßung des unter Auflösung der bisherigen 4. Bataillone aus den drei alten hiesigen Regimenten gebildeten neuen Regiments Nr. 179, von welchem das 1. Bataillon mit dem Stabe hier garnisonieren wird, sowie endlich zur feierlichen Verabschiedung des bisherigen Divisionskommandeurs Generals der Infanterie Fehr v. Hohenberg, Uexküll, fand heute vormittags 9 Uhr auf dem Götzler Exercierplatz eine große Aufstellung der hiesigen Regimenter, sämtlicher nicht regimentierter Offiziere, Sanitätsbeamten und Militärbeamten statt.

mit dem Reste seiner Sachen rüßte das Regiment unter Führung seines Kommandeurs Oberst v. Schulz zum letzten Male aus dem alten Schloßhof und damit aus dem Herzen der Stadt, mit deren Bewohnern es allezeit in bestem Einvernehmen gestanden hat.

Gen darmereiblatt verfolgt worden. Aus Furcht vor Strafe begab es sich auf diese abenteuerlichen Bahnen. Kommandeur Palmsonntag sollte sie konfirmiert werden.

Vermischtes.

Morgen ist der Taufstag des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Geboren im heutigen Palais der Kaiserin Friedrich, im Schlafzimmer der Königin Luise, das halb nach der Oberwallstraße, halb nach dem Hofe zu liegt, wurde der Prinz in dem mit blau gebümmten Atlas ausgelegenen Audienzsaal des Palais getauft.

Das Kronprinzen Friedrich Wilhelm Begrüßung mit dem General Grafen Reille, Oberbringer des Briefes Kaiser Napoleons III. an König Wilhelm, schreibt die in Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von C. S. Mittler u. Sohn in Berlin zum 22. März v. J. erscheinende, vom Königl. Generalstabe herausgegebene Schrift: „König Wilhelm auf seinem Kriegszuge in Frankreich 1870/71“ folgen demnach: „Der Kronprinz hatte vorher in seiner freundlichen Art den ihm bekannten Grafen Reille begrüßt und ihm die Hand gedrückt.“

Auch die Freunde des Fürsten Bismarck in dem Städtchen Weener (Ostfriesland), welche ebenso wie die „Getreue“ in Jever und in Vögeln durch Darbringung eines Landesproduktes alljährlich ihrer Verehrung für den Altweibchenhändler zu dessen Geburtstag Ausdruck zu geben pflegen, haben sich zum 1. April wieder mit einer Gabe eingelassen.

Aus der Schachwelt. Bei Gelegenheit des Krönungsjubiläums der Königin Victoria wird in England ein internationales Schachturnier für Damen stattfinden, dessen Arrangement der „Ladies Chess Club“ zu London in die Hand genommen hat.

Cecil-Hotel, eines der neuesten und vornehmsten Landhäuser, ausgemüht. Der erste Preis beträgt 60 Pfd. Sterl., die meisten 50 Pfd. Sterl., 40 Pfd. Sterl., 30 Pfd. Sterl., 20 Pfd. Sterl. und 15 Pfd. Sterl.

Aus dem Riesengebirge schreibt man der „Voss. Ztg.“ unter dem 31. März: Eine ebenso seltene wie hochinteressante Naturerscheinung ist kürzlich in der wildromantischen Schlucht „Spindelwähe“ Siebenbrünnen beobachtet worden.

Beschleunigte Geranienzucht. Man schreibt der „Voss. Ztg.“: „Im allgemeinen bin ich kein besonderer glücklicher Gärtner, allein Geranien gedeihen bei mir in ihrer Anpflanzung ebenfalls prächtig wie bei anderen Leuten.“

Reichhaltige Lager seltener Mineralien sind in der Sandbüchse im sudetischen Harzwege entdeckt worden, besonders finden sich dort Chlorit, das durch die Entdeckung des indischen Dilliums herabgelassene Mineral, Albit und Bonazit.

Seit Jahrzehnten hat bekanntlich die Beförderung von Auswanderern mit Segelschiffen sich gänzlich aufgehört. Es darf deshalb als ein merkwürdiger Fall bezeichnet werden, daß ausenblicklich in Bremerhaven ein großes Bremer Segelschiff, der „S. J. Blau“, zur Abfahrt bereit liegt, welches 250 Auswanderer nach Honolulu überführen soll.

Adwig Hensch plaudert im „Vester Abend“ über Eisenbahnverhältnisse in Amerika. Es heißt in dem Aufsatz u. a.: „Wenn man Amerika schon längst hinter sich hat, verspürt man nach immer etwas wie Heimweh nach den dortigen Eisenbahnen.“

Zweite Beilage zu No 76 des Dresdner Journals. Freitag, den 2. April 1897, abends.

Dresdner Börse, 2. April 1897.

Table listing various bonds and securities, including Staatsanleihe, Eisenbahnanleihe, and other financial instruments with their respective values and interest rates.

Table listing bank and credit institutions, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others, with their capital and interest rates.

Table listing industrial and commercial companies, including various manufacturing and trading firms, with their stock prices and financial details.

Table listing railway companies and their stock prices, including various regional and national rail lines.

Table listing insurance companies and other financial services, including various insurance policies and their terms.

Table listing foreign exchange rates and international trade information, including rates for various currencies and commodities.

Table listing various other financial and commercial data, including interest rates, market news, and other relevant information.

Vertical text on the left margin, likely containing publication details or advertisements, including the name 'SLUB' and 'Wir führen Wissen.'

